

Es bleiben aber noch weitere Fragen offen. Besonders kompliziert ist die Liste der bereits von Saladin eroberten Ortschaften. Viele der 32 Namen haben offenbar das Sprachmedium des Provençalischen oder Katalanischen durchlaufen. Ob wir es mit einer zeitgenössischen katalanischen Abschrift oder einem Original aus der Hand eines Provençalischen oder eines Katalanen in Jerusalem zu tun haben, ist nicht eindeutig zu beantworten. Zwar ist letzteres zumindest denkbar, wenn man sich die besonderen Umstände jener Tage, die einer kanzenleimäßigen Ausfertigung sicher nicht zuträglich waren, und die bereits erwähnte Präsenz katalanischer Ordensritter und Kleriker in Jerusalem vor Augen führt. Aber der paläographische Befund sowie vereinzelte Abschreibefehler sprechen dafür, daß es sich um eine kurz nach den Ereignissen angefertigte Kopie handelt. Sie dürfte allerdings auf ein authentisches Original zurückgehen: Die in der Liste aufgeführten Ortschaften sind ein gewichtiges Argument dafür, daß der Text in der Tat in Jerusalem im Umkreis des Kapitels vom Heiligen Grab entstand. In ihr werden nämlich besonders häufig Besitzungen des Jerusalemer Kapitels in Galiläa genannt (*Betel, Mahumeria Gran, Rametez, Turco, Petita Mafumeria, Bertogo*), bei denen es sich verschiedentlich um kleine, von lateinischen Siedlern bewohnte Dörfer (*casalia*) handelt, deren Erwähnung in Anbetracht anderer Verluste überrascht und eher für die Authentizität der Vorlage spricht.

Man kann feststellen, daß die Liste der Ortsnamen in groben Zügen der Geographie folgt, wobei anfangs größere Stringenz bewahrt wird als gegen Ende der Aufzählung. Ausgehend von Akkon, wird in einem breiten Schwenk nach Osten der Weg nach Tiberias beschrieben; darauf schließt sich in korrekter Abfolge eine Kette von Ortschaften von Tiberias im Norden über Jerusalem bis nach Hebron an. Die nunmehr anschließende Auflistung weist manche Sprünge und Umwege auf, doch grosso modo folgt sie einer Linie entlang der Straße von Jerusalem nach Ramla / Lydda in Richtung Westen und dann nach Norden über Jaffa zurück nach Akkon.⁸⁴ Die Namensliste wirft aus zwei Gründen Probleme auf: Einerseits, weil eine Zuweisung der Orte nicht immer mit absoluter Sicherheit erfolgen kann, und andererseits, weil einige der genannten Orte auf den ersten Blick dem Ablauf der Ereignisse zu widersprechen scheinen. Vor allem erstaunt die Erwähnung

84) Zur Straße vgl. Ronny ELLENBLUM, The Crusader Road from Lydda to Jerusalem, in: Historical-Geographical Studies in the Settlement of Eretz Israel (1988) S. 203-220 [auf hebräisch], das ich leider nicht einsehen konnte.